

Gebrauchsanweisung



Ferramol Schneckenkorn

2 kg

- gegen Nacktschnecken an Gemüse, Erdbeeren und Zierpflanzen
- Eisenverbindung als Wirkstoff - wie sie auch in der Natur vorkommt
- extrem regenfest
- schon Igel und Haustiere
- Eisenverbindung als Wirkstoff, wie sie auch in der Natur vorkommt
- Wirkstoff wird im Boden in die Pflanzennährstoffe Eisen und Phosphat umgewandelt
- schont Igel, Regenwürmer, Haustiere, Vögel, Bienen und andere Nützlinge – umweltverträglich
- keine Wartezeit bis zur Ernte
- neuer Wirkmechanismus – keine Schneckenkadaver sichtbar
- kein Ausschleimen der Schnecken
- extrem regenfest – da neue Ködertechnologie



Artikelnummer 616499

GTIN Basisartikel 4005240164990

Zulassungsnummer 2605-0

Wirkstoff/Deklaration Molluskizid

- Fertigmöller (RB)

Wirkstoff: 9,9 g/kg(0,99 % w/w) Eisen-III-Phosphat

PSM-/Biozid-Informationen-Satz Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Ggf. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

Anwendung

Aufwandmenge 5 g /m² (ein leicht gehäufte Teelöffel). Bei neuerlichem Auftreten erneut anwenden. Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Nachbaufrist/Wartezeit: keine

Ferramol Schneckenkorn wird bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Fraßschäden gleichmäßig zwischen die Kulturpflanzen gestreut (Köderverfahren).

Die Anwendung erfolgt am besten in den frühen Abendstunden, wenn die Schnecken ihre Unterschlüpf verlassen. Ferramol unbedingt breitwürfig im gesamten vom Schneckenfraß bedrohten Beet ausstreuen. Bei starkem Befall auch die angrenzenden Beete, in die sich die Schnecken zurückziehen, mitbehandeln.

Ferramol keinesfalls in Häufchen oder ringförmig um die Pflanzen ausstreuen. Ist der Schneckenköder am nächsten Tag aufgefressen, muss eine Nachbehandlung erfolgen! Zeitlicher Abstand mind. 7 Tage.

Auf diese Weise werden auch die neu zukriechenden Schnecken erfasst. Bei trockener Bodenoberfläche sollte die behandelte Fläche einmal kurz gewässert werden. Die Köderpellets nehmen so Wasser auf und sind attraktiver. Ist die Bodenoberfläche sehr grobkrümelig, so empfiehlt es sich, den Boden möglichst zu glätten. Hierdurch wird verhindert, dass der Köder in den Bodenritzen verschwindet und so nicht mehr von den Schnecken erreicht wird.



Anwendungs-/Zulassungsgebiete	Fertigpräparat zur Bekämpfung von Nacktschnecken. Gemüsebau, Obstbau, Zierpflanzenbau: alle Kulturen, Freiland und unter Glas
Verwenderkategorie	Für die Verwendung im Haus- und Kleingartenbereich zulässig.
Kontrollen	Das Schneckenkorn ist sehr attraktiv für alle pflanzenschädigenden Nacktschnecken. Die Köderaufnahme bewirkt bei den Schnecken einen zuverlässigen Fraßstopp, d.h. nach Köderfraß hören die Schnecken auf zu fressen. Dieser Fraßstopp führt zu einem Schutz der Kulturpflanzen. Da die Wirkung nicht auf einem Wasserentzug der Schnecken beruht, kommt es nicht zu einer Beeinträchtigung des Bekämpfungserfolgs bei Regen oder feuchter Witterung, wenn die Schnecken besonders aktiv sind. Die eintretende Fraßhemmung wird nicht von einer starken Schleimabsonderung begleitet, d.h. die bisher bekannten abstoßenden Schleimspuren um und an den Pflanzen treten nicht mehr auf. Auch das lästige Absammeln von toten Schneckenkadavern entfällt, da sich die Schnecken in ihre Verstecke zurückziehen. Der Erfolg der Ferramol- Behandlung kann somit allein anhand der nachlassenden Fraßschäden gemessen werden.
Anwenderschutz	Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Vorsicht, Pflanzenschutzmittel! Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.
Umweltschutz/ Anwendungsbestimmungen	Inhalt/Behälter ordnungsgemäßer Entsorgung zuführen. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern). Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen. Keine Anwendung in oder unmittelbar an Oberflächengewässern. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
Erste Hilfe	Nach Einatmen: Bei Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser ausspülen.
Gefahrenhinweise (EUH-Sätze)	EUH401 - Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
Sicherheitshinweise (P-Sätze)	P101 - Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. P102 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P270 - Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. P501 - Inhalt/Behälter ordnungsgemäßer Entsorgung zuführen.
Lagerung	Nur im Originalbehälter aufbewahren.
Entsorgung	Altbestände und Reste nicht mit dem Hausmüll, über das WC oder die Kanalisation entsorgen. Sonderabfallsammler übergeben. Vollständig entleerte Verpackungen können einem Recycling zugeführt werden. Entleerte Verpackungen nicht wiederverwenden.